► In eigener Sache

Neuer ASR-Leserservice: Kostenlose Steuerhotline nutzen

| ASR weitet seinen Service für Sie aus. Ab sofort steht Ihnen Schriftleiter Rüdiger Weimann mehrmals im Monat für Ihre Fragen oder zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung. |

Nutzen Sie die Service-Nr. 0176-64822743. Herr Weimann steht Ihnen im Dezember an folgenden Tagen zum Austausch (keine Steuerberatung) bereit:

■ Dezember: 04., 11. und 18.12. von 08:15 Uhr bis 09:15 Uhr.

Direkten Draht zu
Schriftleiter Rüdiger
Weimann nutzen

► Kfz-Kosten

Update zur Nutzung eines Elektro- oder Hybridelektrofahrzeugs

| Die Finanzverwaltung hat die bisherigen BMF-Schreiben vom 05.06.2021 und vom 24.01.2018 zur lohn- und ertragsteuerlichen Beurteilung der privaten Nutzung von betrieblichen Elektro- und extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen aktualisiert. Darin sind die Änderungen der Gesetzesänderungen der letzten zwei Jahre berücksichtigt. |

Finanzverwaltung
aktualisiert
Schreiben

▾ WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- BMF, Schreiben vom 05.11.2021, Az. V C 6 – S 2177/19/10004 :008 → Abruf-Nr. 225754

► Personalmanagement

Arbeitsvertragliche Befristung in elektronischer Form unwirksam

| Auch in Autohäusern und Werkstätten werden immer wieder befristete Arbeitsverträge geschlossen. Doch Vorsicht! Ein befristeter Arbeitsvertrag, der von beiden Seiten nur in elektronischer Form unterzeichnet wird, genügt den Formvorschriften für eine wirksame Vereinbarung einer Befristung nicht. Er ist daher auf unbestimmte Zeit geschlossen. Dies hat das ArbG Berlin entschieden. |

Elektronische Form
genügt Schriftform-
erfordernis nicht

Hintergrund | Gemäß § 14 Abs. 4 Teilzeitbefristungsgesetz (TzBfG) bedarf die Befristung eines Arbeitsvertrags zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Im Urteilsfall hatten die Parteien den befristeten Arbeitsvertrag aber nicht durch eigenhändige Namensunterschrift auf dem Vertrag abgeschlossen, sondern eine elektronische Signatur verwendet. Für das ArbG Berlin genügt jedenfalls die hier verwendete Form der Signatur dem Schriftformerfordernis nicht. Auch wenn man annehme, dass eine qualifizierte elektronische Signatur im Sinne des § 126a BGB ausreiche, um eine Befristung wirksam zu vereinbaren, liege in diesem Fall keine solche vor. Für eine qualifizierte elektronische Signatur sei eine Zertifizierung durch die Bundesnetzagentur erforderlich. Da die Arbeitsvertragsparteien aber eine nicht zertifizierte Signatur verwendet hatten, sei die Vereinbarung der Befristung mangels Einhaltung der Schriftform unwirksam; der Arbeitsvertrag gelte nach § 16 TzBfG als auf unbestimmte Zeit geschlossen (ArbG Berlin, Urteil vom 26.10.2021, Az. 36 Ca 15296/20, Abruf-Nr. 225532).